

Schulreferat Bericht Synode 2022

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland konnte das Schulreferat die Centropa Wanderausstellung „**Die Bibliothek der geretteten Erinnerungen**“ an vier Orten des Gestaltungsraumes zeigen. Am 17. September wurde sie in der Propsteikirche St. Peter in Recklinghausen eröffnet.

Es fanden sich Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiter, Gemeindeglieder und Vertreterinnen aus den beiden gastgebenden Evangelischen Kirchenkreisen Gladbeck- Bottrop-Dorsten und Recklinghausen ein. So gehörten zu den ersten Besuchern Superintendentin Saskia Karpenstein und Superintendent Steffen Riesenberg.



Zur Ausstellungseröffnung angereist ist der Geschäftsführer von Centropa Hamburg, Fabian Rühle.

Centropa hat es sich zur Aufgabe gemacht, Interviews mit Überlebenden zu führen und so aus 15 Ländern Europas die Geschichten jüdischer Familien zusammengetragen. Die Ausstellung wurde von Gemeinde Gruppen in Marl, Bottrop und Oer-Erkenschwick aber auch von Schulklassen der Realschulen, Gesamt-schulen, Gymnasien und Berufskollegs besucht. Zur Vorbereitung gab es ein Seminar mit den Ausstellungsmachern für Interessierte aus den Gemeinden und für Lehrende.

Zu sehen war sie vom 26. Sept. – 19.Okt. 2021 im Martinszentrum in Bottrop, in der Boje, in Marl und Gemeindezentrum in Oer-Erkenschwick.

Im Herbst wurde das Gebäude in der Reitzenstein Straße, in dem die Mediothek beheimatet war, verkauft und wir mussten unseren Medienbestand von 13000 Medien einlagern. Wir hoffen, dass wir nun zum Sommer in die dritte Etage des Hauses des Kirchenkreises in



Recklinghausen einziehen und möglichst viele Medien dorthin mitnehmen können.

Das zweite Jahr, Fortbildungsarbeit in Zeiten der Pandemie, hat auch im Schulreferat Spuren hinterlassen. Die digitalen Angebote wurden gut besucht, Veranstaltungen in Präsenz konnten und können auch in diesem

Jahr erst in den wärmeren Monaten stattfinden. Bedanken möchte ich mich bei den Gemeinden, die ihre Türen für unsere Veranstaltungen geöffnet haben. Bis zum Ende der Renovierung des Haus des Kirchenkreises im Herbst können wir die Räume dort nicht nutzen. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr befasst sich mit der seelischen Gesundheit und der Stabilisierung der Schülerinnen und Schüler. Hier konnte die Trauma -Pädagogin Sabine Haupt-Scherer für ein Seminar gewonnen werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind Veranstaltungen zu Abschlussgottesdiensten. In unseren Schulen haben wir immer häufiger Kinder mit verschiedenen religiösen und kulturellen Hintergründen. Deshalb bieten wir eine Fortbildung zum Thema interreligiöse Abschlussfeiern an. Der Lehrplan für die Grundschule ist umfassend verändert worden, zu diesem Themenkomplex gibt es in diesem Halbjahr aber auch im kommenden Schuljahr Fortbildungsveranstaltungen. Im kommenden Halbjahr soll die religiöse Bildung in unseren Kindergärten verstärkt in den Blick genommen werden.